

Seite 15b



Solothurn

Eine gefragte Institution

Alterszentrum Wengistein baut Pflegebereich aus

Das Alterszentrum Wengistein war auch 1998 «ausgebucht». Erweitert wird infolge der steigenden Nachfrage der Pflegebereich. So soll der Pflegedienst im 1. Stockwerk ausgebaut werden.

Laut dem Jahresbericht von Alterszentrum-Leiter Hansruedi Moor wurde inzwischen das Projekt «Wengistein 2000» eingeleitet. Die Arbeitsgruppe verfolgte die Zielsetzung, den Pflegedienst im ersten Obergeschoss zu erweitern und auszubauen. Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten Ende Jahr verfügte das Alterszentrum zusätzlich über eine Stationseinheit für Pflegerinnen und Pfleger, eine Etagenküche für die Zubereitung von Zwischenmahlzeiten sowie einen Ess- und Aufenthaltsbereich für pflege- und betreuungsbedürftige Bewohnerinnen und Bewohner. «Die neugeschaffene Infrastruktur erlaubt uns das Angebot von 15 zusätzlichen Pflegeplätzen aller Betreuungs- und Pflegestufen innerhalb unserer komfortablen, bestehenden Einzimmerwohnungen», schreibt Moor.

Ohnehin müssen nach einer 16jährigen Betriebsdauer Teile der Liegenschaft, Geräte und Einrichtungen saniert werden. Zu diesem Zweck wurde ein Sanierungsplan verabschiedet, der bis im Jahr 2004 ein Sanierungsvolumen von rund einer Million Franken vorsieht. Schon im vergangenen Jahr hatte die fortschreitende Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner den Einbau einer vollautomatischen Hebebadewanne, den Kauf eines Patientenliftes sowie den Einbau eines Desinfektionsgerätes für zusammen rund 40 000 Fr. erfordert.

Geld und Geist

74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Teilzeitstellen) betreuten 68 Bewohnerinnen und Bewohner. Statt des budgetierten Defizits von 46 444 Fr. wurde in der Rechnung 1998 ein Einnahmenüberschuss von 34 929 Fr. ausgewiesen - dies dank der Auslastung der zusätzlichen Betten. Aufwandseitig machen die Löhne mit 2,673 Mio. Fr. den grössten Posten aus, ertragsseitig die Pensions- und Pflegetaxen mit 3,737 Mio. Fr. Der Gesamtumsatz des Alterszentrums belief sich 1998 auf 4,326 Mio. Fr.

Regelmässige Matineen und insgesamt 65 kulturelle Veranstaltungen belegen aber auch, dass im «Wengistein» einiges für einen lebendigen Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner getan wird. Viel trägt dazu auch der sechsköpfige Bewohnerausschuss bei, der als Bindeglied zwischen Heimleitung und Bewohnerschaft seit 1996 funktioniert. Die Anregungen sind vielfältig: Von der Suche nach

Bus-Chauffeuren bis zum Neuanstrich von Gartenmöbeln reicht die Palette.

Doch steht die Zeit nicht still. Laut Gaston Barth, Präsident der Betriebskommission, soll das «Dörfli» (Seniorenwohnungen St. Niklaus) zu einem Dienstleistungszentrum ausgebaut werden. So ist beabsichtigt, im «Dörfli» - sofern gewünscht - rund um die Uhr Pflegeleistungen anzubieten.

ww